303/AB
vom 20.04.2018 zu 305/J (XXVI.GP)

Hartwig Löger
Bundesminister für Finanzen

BMF
BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 19. April 2018
GZ. BMF-310205/0022-GS/VB/2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 305/J vom 22. Februar 2018 der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Vorweg ist festzuhalten, dass im BMF im Rahmen eines umfassend aufgesetzten Management-by-Objectives-Prozesses (MbO) mit den nachgeordneten Dienststellen Zielvereinbarungen getroffen werden, in denen Schwerpunkte der Arbeit des jeweiligen Jahres definiert und mit Kennzahlen bzw. Messgrößen als Indikatoren für die Zielerreichung hinterlegt werden. Die in der Anfrage verwendete Formulierung „Zielvorgaben" entspricht also nicht der Systematik des MbO-Prozesses im BMF, wird aber in der Beantwortung als Begriff aus der Anfrage übernommen und verwendet. Sowohl für die Schwerpunkte als auch für die Indikatoren der Zielvereinbarungen gilt, dass diese niemals auf einzelne Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter oder gar auf einzelne Abgabenfälle heruntergebrochen werden.

Zu 1.:

In den Jahren 2008 bis 2011 beinhalten die Zielvorgaben die Anzahl der Prüfungsfälle sowie die Höhe der Mehrergebnisse.

Johannesgasse 5
1010 Wien, Österreich
Telefon +43 (0) 1 51433-500 000
Fax +43 (0) 1 51433-5 070 60

Seit 2012 gibt es keine Zielvorgaben hinsichtlich der Mehrergebnisse mehr.

Folgende Zielvorgaben bei GPLA-Prüfungen gab es in den Jahren 2008 bis 2017:

Jahr 2008

11.000 GPLA-Fälle

Mehrergebnis (Lohnsteuer/L, Dienstgeberbeitrag/DB, Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag/DZ, Kommunalsteuer/KommSt) 101.000.000 Euro

Mehrergebnis (SV) 49.000.000 Euro

Jahr 2009

11.000 GPLA-Fälle

Mehrergebnis (L, DB, DZ, KommSt) 109.000.000 Euro

Mehrergebnis (SV) 53.000.000 Euro

Jahr 2010

11.000 GPLA-Fälle

Mehrergebnis (L, DB, DZ, KommSt) 118.000.000 Euro

Mehrergebnis (SV) 56.000.000 Euro

Jahr 2011

11.000 GPLA-Fälle

Mehrergebnis (L, DB, DZ, KommSt) 118.000.000 Euro

Mehrergebnis (SV) 56.000.000 Euro

Jahr 2012

12.000 GPLA-Fälle

Jahr 2013

11.500 GPLA-Fälle

Jahr 2014

11.500 GPLA-Fälle

Jahr 2015

12.000 GPLA-Fälle

Jahr 2016

12.000 GPLA-Fälle

Jahr 2017

12.000 GPLA-Fälle

Zu 2.:

Die Zielvorgaben hinsichtlich GPLA werden im Rahmen des jährlichen standardisierten Zielvereinbarungsprozesses erarbeitet und kommuniziert.

Zu 3. und 4.:

Siehe die Beantwortung zu Frage 1. Die bundesweiten Vorgaben werden auf die einzelnen Finanzämter bzw. Prüfungsteams heruntergebrochen bzw. verteilt.

Zu 5. bis 8.:

Es werden weder Mehrergebnisse aus GPLA noch durch diese verursachte Strafen budgetiert. Darüber hinaus werden in der GPLA grundsätzlich keine Strafen verhängt. Hinsichtlich dieser gab es daher keine Zielvorgaben. Ab 2012 gab es auch hinsichtlich der Mehrergebnisse keine Zielvorgaben mehr.

Zu 9.:

Hinsichtlich der einzelnen Prüfungen gibt es keine Zielvorgaben.

Zu 10.:

Hinsichtlich Anzahl der Prüfungen, im Rahmen derer Mängel festgestellt werden, gibt es keine zahlenmäßigen oder statistischen Zielvorgaben.

Zu 11.:

Zielvereinbarungen im Finanzressort wurden erstmals im Jahr 2004 für das Jahr 2005 eingeführt.

Zu 12.:

Aus derzeitiger Sicht ist eine Änderung der Anzahl an Prüfungen (Zielvorgabe) nicht erforderlich.

Zu 13.:

Neben der Anzahl an Prüfungen gibt es keine weiteren internen Vorgaben.

Zu 14.:

Die Gesamtanzahl an Prüfungen sind in Standards und Schwerpunkte kategorisiert. Beide Bereiche beinhalten Indikatoren, anhand deren die Erfolgsmessung erfolgt bzw. Entwicklungsziele, die einen gewünschten Zielzustand beschreiben.

Zu 14.a.i. und 14.a.ii.:

Zielvorgaben bzw. Indikatoren, die sich auf im Rahmen von Außenprüfungsverfahren festgestellte Mängel beziehen, gibt es nicht.

Zu 14.b.:

Während Standards mittel- und langfristige Ziele bzw. Kernaufgaben der Finanzverwaltung abbilden, beschreiben die Schwerpunkte den Fokus der laufenden Periode.

Zu 15.:
Nein.

Zu 16. und 17.:
In der Leistungssteuerung werden Leistungskennzahlen mit den vorhandenen Ressourcen verknüpft. Konkrete inhaltliche steuerliche bzw. sozialversicherungsrechtliche Feststellungen bzw. Mängel in den einzelnen Maßnahmen werden statistisch nicht erfasst. Daher können aufgrund der Datenlage keine Angaben darüber gemacht werden, in welchen Branchen und bei welcher Unternehmensgröße besonders oft Mängel aufgezeigt werden.

Der Bundesminister:
Hartwig Löger
(elektronisch gefertigt)

BMF BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN	Prüfhinweis	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at/
	Datum/Zeit	2018-04-20T09:53:21+02:00
Unterzeichner	Bundesministerium für Finanzen	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Serien-Nr.	1814163722	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlamentsdirektion SIEGEL	**Unterzeichner**	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2018-04-20T09:56:43+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel
Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt.	